

**Protokoll der Mitgliederversammlung
vom 9. November 2020, Digitales Zoom-Meeting, 16.00 – 17.30 Uhr
inkl. nachfolgender schriftlicher Abstimmung zur Statutenänderung**

Anwesend: Jeremias Amstutz, Florian Baier, Edgar Baumgartner, Bettina Brüscheiler, Isabelle Csupor, Annette Ebner, Julia Emprechtinger, Agnès Fritze, Manuel Fuchs, Thomas Gabriel, Yvonne Gassmann, Joel Gautschi, Thomas Geisen, Fiona Gisler, Spartaco Greppi, Samuel Keller, Marie-Claire Rey-Baeriswyl, Peter A. Schmid, Peter Sommerfeld, Cecilia Speranza, Andrea Thoma, Peter Voll

Protokoll: Julia Emprechtinger

Geschäftlicher Teil

Präsident Florian Baier begrüsst die Anwesenden und gibt einen Überblick über die Tagesordnung.

1. Jahresbericht des Präsidenten

Im Berichtszeitraum fanden drei Vorstandssitzungen und eine 2-tägige Retraite statt. Mit folgenden Themen befasste sich der Vorstand:

_Trinationale Tagung der DGSA, OGSA und SGSA unter dem Titel «Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung». Diese musste verschoben werden auf 2021 und wird vollständig digital stattfinden. Die digitale Durchführung ermöglicht, die Teilnahmebeschränkung aufzuheben und Anmeldungen sind noch möglich. Das Programm bleibt vollständig bestehen.

_Zeitschrift: Es konnte eine Assistenz zur Unterstützung der Redaktion angestellt werden. Die Zeitschrift hat nun eine eigene Website www.szsa.ch. Aufgrund der strukturellen Anpassung werden Änderungen der Statuten notwendig (kommt in einem späteren Punkt) zur Regelung des Arbeitsverhältnisses und des Verhältnisses von Zeitschrift und Gesellschaft. Der bereits angekündigte Switch auf open access der Zeitschrift steht kurz bevor. In den nächsten Tagen wird die letzte Printversion erscheinen.

_Zusammenarbeit mit der SAGW: Am 14.11.2019 hat eine Veranstaltung der SGSA im Rahmen der Reihe «Raum» an der FH Ost stattgefunden. Die aktuelle Reihe läuft unter dem Titel «Verantwortungsvoller/-loser Konsum». Ideen für einen Beitrag der SGSA werden gerne aufgenommen. Im Mai 2021 wird die SAGW an einem grossen Fest ihren 75. Geburtstag feiern. Alle Mitgliederorganisationen sind eingeladen, sich dort zu präsentieren. Die SGSA wird ebenfalls teilnehmen, um die Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin zeigen zu können.

_Treffen zwischen SGSA und SASSA: Seit mehreren Jahren findet einmal pro Jahr ein Austausch statt. Bisher waren es die Präsidien, die sich getroffen haben. Neu werden dies nicht mehr zwingend die Präsidien sein, sondern Personen, die mit dem jeweiligen Thema befasst sind.

_Der Nachwuchspreis 2021 wird demnächst ausgeschrieben. Die Eingabefrist ist Ende Februar 2021.

_Neues **Veranstaltungskonzept** der SGSA: die internationalen Kongresse der SGSA sind sehr arbeits- und kostenintensiv sind, weshalb der Vorstand daran ist, ein neues Konzept zu entwickeln. Angedacht ist eine alle zwei Jahre stattfindende eintägige Veranstaltung (Arbeitstitel: SGSA Forum SSTS). Ermöglicht werden soll ein Treffen der Wissenschaftsszene an einer der Schweizer Hochschulen mit dem Ziel, auch die Praxis einzubinden. Die gastgebende Hochschule hat jeweils die Möglichkeit, sich vertiefter zu präsentieren. Zudem wird den Kommissionen ein Ort angeboten, sich zu präsentieren mit jeweils aktuellen Fragestellungen. Von den Teilnehmenden werden Bedenken vorgebracht, dass es zu einer Annäherung zwischen SASSA und SGSA kommen könnte und so hochschulpolitische Themen in die Veranstaltung hineingetragen werden. Florian Baier informiert, dass es nicht um die Annäherung an Hochschultypen geht, sondern um die Einigung auf ein Commitment zur Durchführung. Dieses Format ist aber noch nicht fixiert. Der Vorstand möchte aber an der MV informieren, dass ein neues Format angedacht wird und wir uns von den internationalen Kongressen verabschieden.

2. Berichte aus den Kommissionen

Florian Baier informiert über die erfreuliche Entwicklung, dass es zwei neue Kommissionen gibt: «Digitalisierung und Soziale Arbeit» und «Kinder- und Jugendförderung», die jeweils aus bestehenden Netzwerken entstanden sind.

Kommission Kinder- und Jugendförderung:

Manuel Fuchs berichtet. Die Fachkommission ist aus einem Netzwerk von ZHAW, FH Ost und FHNW entstanden. Die Gruppe wollte ihre Arbeit institutionell verankern und sichtbar machen. Alle Interessierten sind zum ersten Kick-Off-Treffen am 26.1.2021 herzlich eingeladen. Informationen folgen demnächst auf der Website der SGSA.

Kommission Forschung:

Samuel Keller berichtet. Ende November 2019 fand der jährliche Workshop in Muttenz zum Thema Sekundäranalysen statt. Die Kommission ist mit Fors immer noch dran, Datenbanken zu Forschung in der Sozialen Arbeit zu fördern. An der trinationalen Tagung ist ein gemeinsamer Workshop geplant, dies ist der erste Austausch mit anderen Forschungskommissionen. Coronabedingt war die Aktivität der Forschungskommission etwas reduziert. Anfang Januar 2021 startet die Planung fürs neue Jahr. Interessierte sind herzlich willkommen. Samuel Keller wird die Rolle des Sprechers abgeben – ein*e Nachfolger*in wird gesucht.

Kommission Gemeinwesenarbeit:

Es wurde schriftlich berichtet. Die Kommission hat sich zweimal getroffen, davon einmal in Essen und einmal online mit 20 bzw. 17 Teilnehmenden. Die Kommission arbeitet seit Jahren eng mit der gleichnamigen Kommission der DGSA zusammen.

Kommission Gesellschaft und Soziale Arbeit:

Nicht anwesend.

Kommission Lehre:

Nicht anwesend.

Kommission Soziale Arbeit und Migration:

Thomas Geisen berichtet. Schon seit ein paar Jahren ist diese Kommission im «Schlummermodus» unterwegs. Sie versuchen immer wieder Anlässe zu organisieren, die Resonanz ist jedoch bescheiden. Das letzte Treffen fand vor etwa einem Jahr statt. Pandemiebedingt konnten die Pläne nicht realisiert werden. Interessierte sind herzlich willkommen. Es wird versucht, im nächsten Jahr wieder sichtbar zu sein.

Kommission Sozialmanagement:

Jeremias Amstutz berichtet. Die Kommission Sozialmanagement ist aktuell im «Schlummermodus». Das Kernteam ist am Überlegen, wie das reaktiviert werden kann.

Kommission Theorie:

Peter Sommerfeld berichtet. Heute fand die 4. Sitzung statt. Die Treffen sind zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst geplant. Wir haben uns in den zurückliegenden zwei Jahren über ein paar Grundlagen geeinigt. Es besteht der Versuch, einen Diskurs zu organisieren im Hinblick auf die nächsten paar Jahre, wo die Kommission verschiedene Vertreter*innen von Ansätzen einladen und kleine Veranstaltungen durchführen möchte. Es wurde ein Raster entwickelt als Struktur für die Referate, welches im nächsten Jahr konsolidiert werden soll. Im nächsten Herbst sollen die ersten 2 Referent*innen eingeladen werden. Eine relativ kleine Gruppe ist aktiv involviert.

3. Finanzieller Bericht

Spartaco Greppi berichtet. Mit der Buchhaltung der SGSA ist nach wie vor die Brunau-Stiftung beauftragt. Spartaco Greppi stellt die Bilanz 2019 vor und führt mündliche Erläuterungen dazu aus.

Das letzte Jahr verlief ohne nennenswerte Besonderheiten. Ende 2019 hat die SGSA mit CHF 90'038.25 abgeschlossen. (2018 mit CHF 73'167.82). Die Erfolgsrechnung 2019 weist einen Gewinn von CHF 16'878.18 auf.

Spartaco Greppi liest den Bericht der Kontrollstelle vor. Die Revisor*innen Jean-Pierre Tabin und Eveline Zwahlen beantragen die Rechnung 2019 zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Rechnungsführer Decharge zu erteilen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

4. Antrag des Vorstands: Änderung der Statuten

Das Verhältnis von Redaktion und Vorstand muss geregelt werden im Hinblick auf die neuere Entwicklung der Anstellung einer Redaktionsassistentin. Florian Baier präsentiert die Vorschläge zur Änderung der Statuten.

Peter Voll, Mitglied der Redaktion, melde sich zu Wort. Er ist grundsätzlich mit der Stossrichtung einverstanden, einige Formulierungen könnten jedoch geändert werden, um das Verhältnis klarer zu regeln. Die Vorschläge werden in einen neuen Antrag eingearbeitet.

Ein Punkt führt zu einer Diskussion. Die Vorstandstätigkeit kennt eine Amtszeitbeschränkung von 8 Jahren, die Redaktion muss aber einen ständigen Sitz im Vorstand haben gemäss neuem Vorschlag. Daraus ergibt sich ein strukturelles Problem, das zu lösen ist. Peter Sommerfeld schlägt vor, dass man aus begründeten betrieblichen Gründen einen Sonderstatus einführen könnte, welcher in den Statuten dementsprechend vermerkt werden muss. Dieser Sonderstatus soll aber nicht ohne Stimmrecht sein, sondern über Vollstatus verfügen wie mehrere Voten zeigen.

Der neue Vorschlag wird im neuen Jahr auf dem schriftlichen Weg den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Ergänzung zum Protokoll der MV 2021:

Im Mail vom 29. Januar 2021 und mit Frist am 19. Februar 2021 wurde den Mitgliedern per Mail der überarbeitete Antrag für die Statutenänderungen vorgelegt.

54 Mitglieder haben an der Abstimmung teilgenommen und wie folgt abgestimmt: 51 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

Der Antrag ist somit angenommen. Die Statuten werden abgeändert und auf der Website veröffentlicht.